

Auswirkungen der Digitalisierung auf die soziale Sicherheit

AkademieTage Bietigheim-Bissingen

5. November 2021

Aus der Wirtschaftsgeschichte...

Erstes Maschinenzeitalter

- Dampfmaschine
- Elektrizität
- PC

...lernen wir eine ganze Menge

Erfahrung 1: Mehr Wohlstand

Erfahrung 2: Weniger Arbeitsstunden

Erfahrung 3: Soziale Flankierung notwendig

Erfahrung 4: Produktivitätssteigerungen
brauchen Zeit

Tipp: TED Vortrag



Was heißt Digitalisierung?

- Internet der Dinge (Industrie 4.0)
- Künstliche Intelligenz (AI)
- Smarte Roboter (nicht Industrieroboter)
- Blockchain-Technologie
- 3D-Drucker

→ Zweites Maschinenzeitalter

Digitalisierung...

- ermöglicht bereits seit gut zehn Jahren die „Plattformökonomie“
 - würde zukünftig die Arbeitsproduktivität wieder nach oben treiben
-
- Weniger Arbeitskräfte wären nötig
 - Mehr Wohlstand, weniger Arbeitsstunden
 - Fantastisch!?

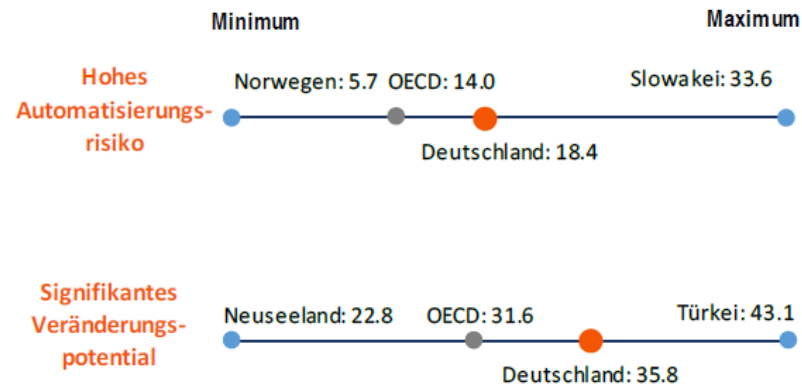
...aber Folgen für Arbeitsmarkt

- Routinejobs können durch Algorithmen und Roboter automatisiert werden
- Das trifft insbesondere mittlere Qualifikationen

→ Jobpolarisierung

OECD-Studie 2019

Abbildung 1. Von Automatisierung bedrohte Jobs



Anmerkung: Hohes Automatisierungsrisiko entspricht einer Automatisierungswahrscheinlichkeit von 70 % oder mehr. Arbeitsplätze mit signifikantem Veränderungspotential haben eine Automatisierungswahrscheinlichkeit zwischen 50 und 70 %. Prozentsätze. Daten beziehen sich auf 2012 oder 2015.

Quelle: OECD Employment Outlook 2019: The Future of Work.

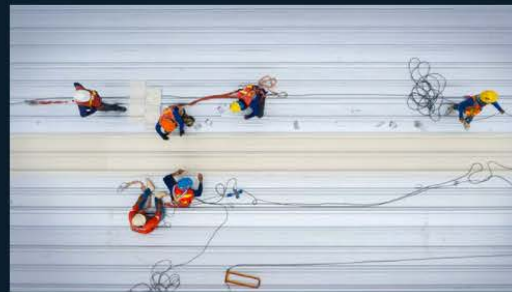
OECD-Empfehlungen 2021

What should governments do?



Invest in productive jobs

Fund reskilling (especially green and digital skills), in order to guide jobseekers towards emerging employment opportunities, while helping firms to transition out of support and to identify the skills and workers they need – and hire them.



Tailor employment support and training

Further develop specific measures for the most vulnerable groups (youth, women, the low skilled and some self-employed) to help them (re)integrate the job market.



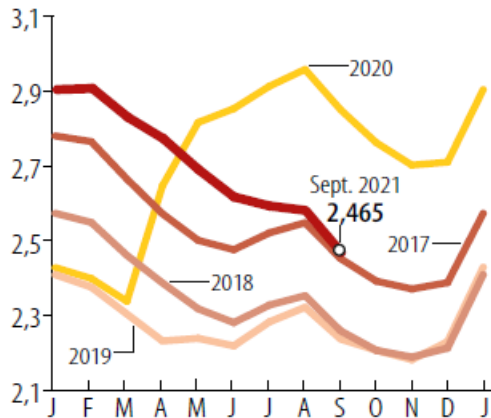
Ensure adequate social protection and job quality

Address gaps in social protection as a priority, in order to extend coverage to workers often left out, and ensure that as new jobs are created, or existing jobs evolve, they are good quality ones.

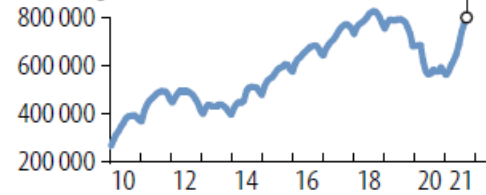
Entwarnung am Arbeitsmarkt?

Der Arbeitsmarkt erholt sich weiter

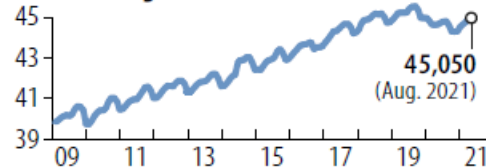
Arbeitslose in Millionen



Offene gemeldete Stellen 799 000¹⁾



Erwerbstätige in Millionen



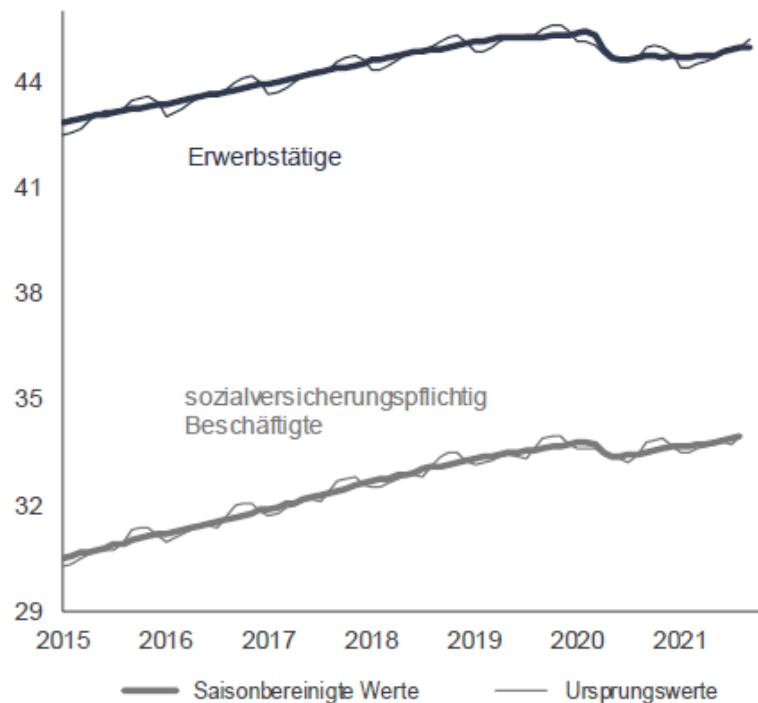
1) Umstellung der Statistik im Juli 2010: Die geförderten Stellen des zweiten Arbeitsmarktes sind nicht mehr enthalten.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit / F.A.Z.-Grafik fbr.

„Normalarbeitsverhältnis“

Erwerbstätige und sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

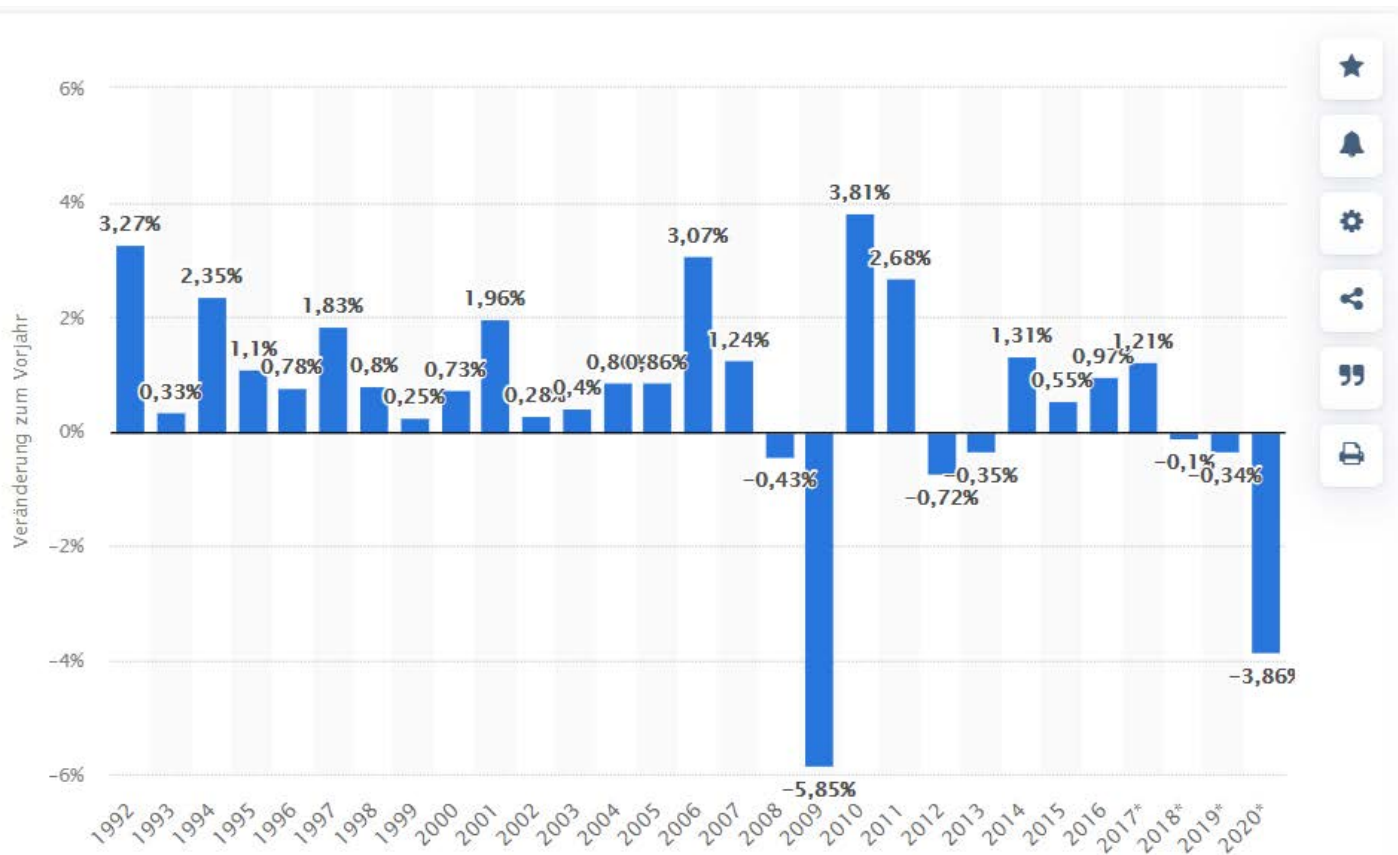
in Millionen
Deutschland
2015 bis 2021



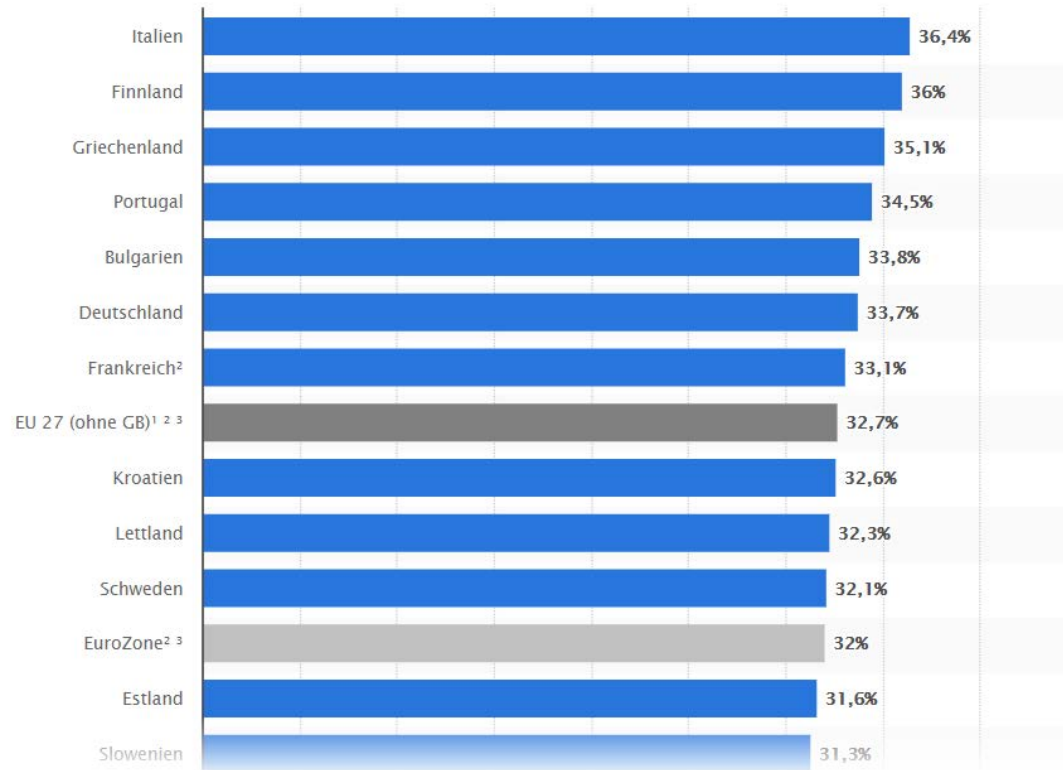
Vorläufige hochgerechnete Werte der Erwerbstätigen (Inlandskonzept) und der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am aktuellen Rand mit einem bzw. zwei Monaten Wartezeit.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Kernproblem 1: Arbeitsproduktivität

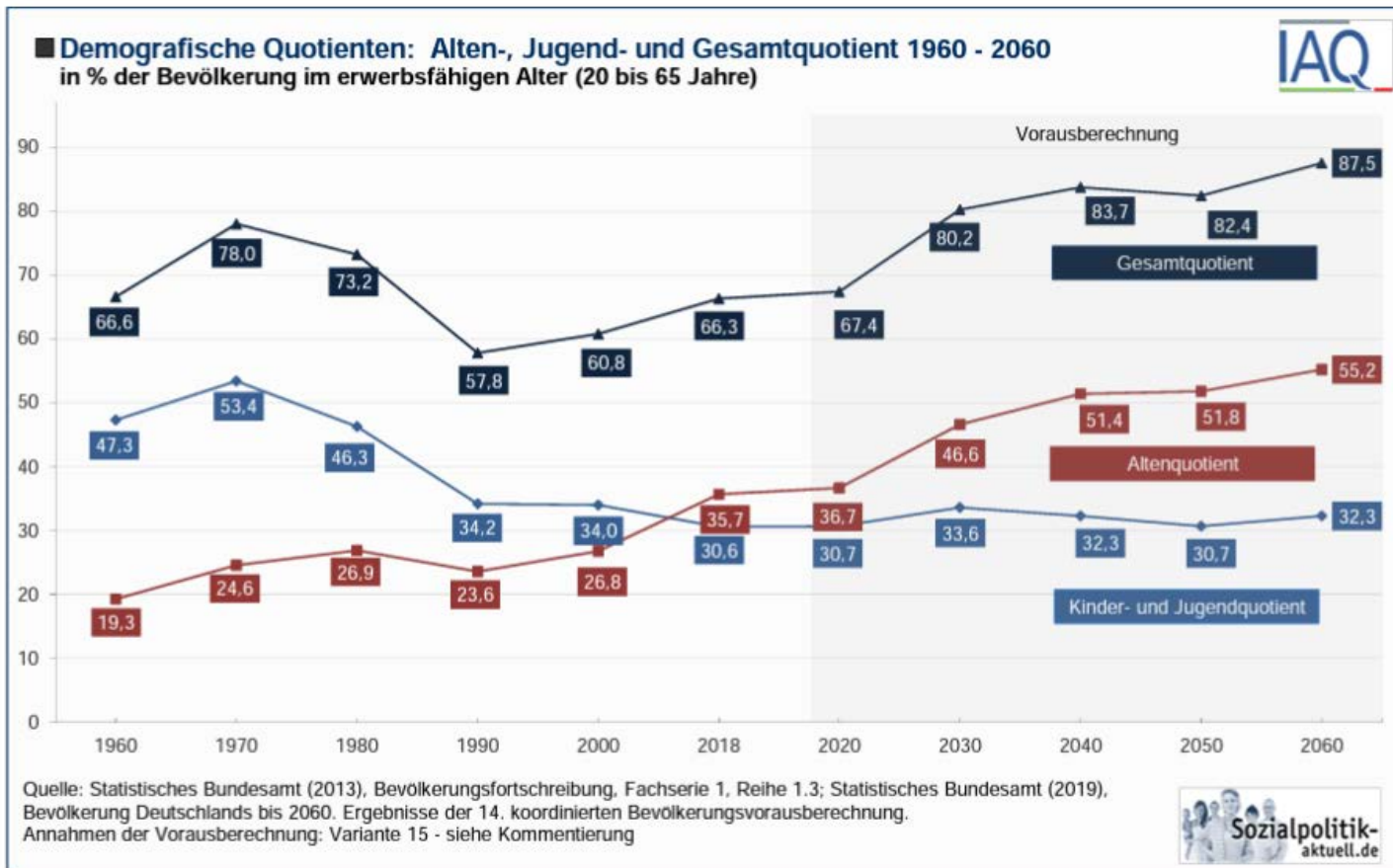


Kernproblem 2: Altenquotient



⊕ Statistik ausklappen

Babyboomer gehen in Rente



Seriöse Studien des IAB und ZEW

- Positive Netto-Beschäftigungseffekte
- Es entstehen immer mehr Dienstleistungsjobs
- Aber enorme Herausforderungen für Arbeitnehmer, die relevanten Kompetenzen für die neu geschaffenen Jobs zu erwerben

Bereits heute:

- Etwa eine Million offene Stellen
- 7 Millionen Zu- und Abgänge in bzw. aus Arbeitslosigkeit

Digitalisierung und soziale Sicherung

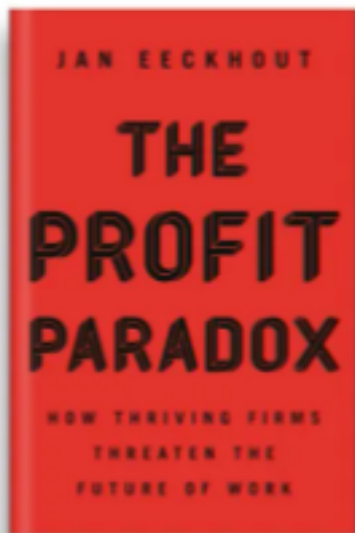
- Chancen der Digitalisierung
→ Nettobeschäftigung nimmt zu

Finanzierungsproblem für den Sozialstaat?

Nein, wenn in gleichem Umfang sozialversicherungspflichtige Beschäftigung entsteht

Ja, wenn vor allem Gig-Jobs für Solo-Selbstständige entstehen

Plattformen bedrohen Arbeitsmarkt



The Profit Paradox. How Thriving Firms Threaten the Future of Work

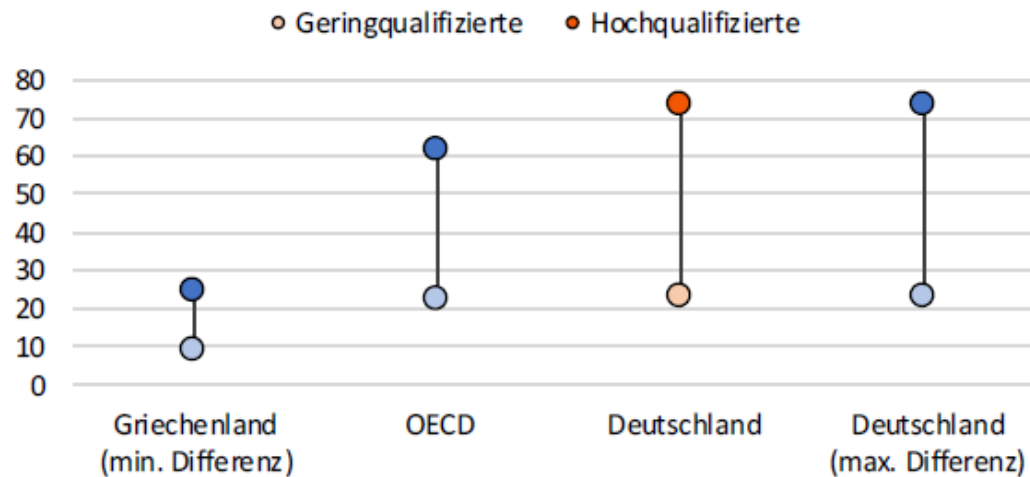
Princeton University Press, June 2021.

Visit www.TheProfitParadox.com for more information and for the data used in the book. Here are some opinions:

"Provocative, ambitious, and pitch-perfect for this moment. Eeckhout shows how the rise of mega-profitable superstar corporations makes us all poorer." — **David Autor**, MIT

Kern der Lösung: Weiterbildung

Abbildung 3. Erwachsenenbildung erreicht
Geringqualifizierte zu wenig



Anmerkung: Anteil Erwachsener, die in den letzten zwölf Monaten an Schulungen teilgenommen haben, in Prozent. Daten beziehen sich auf 2012 oder 2015.

Quelle: OECD Employment Outlook 2019: The Future of Work.

OECD-Studie 2021



Training in Enterprises

New Evidence from 100 Case Studies

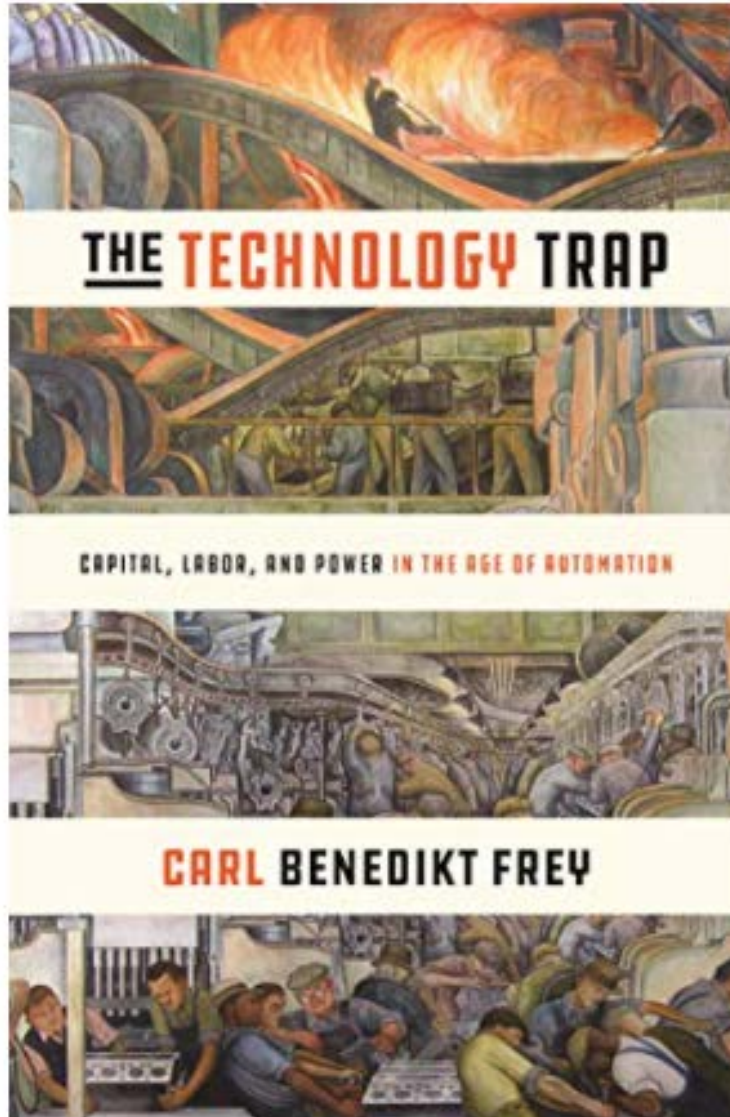
Enterprises are a key provider of education and training for adults across OECD countries. Yet, policymakers lack a detailed understanding of how training in enterprises takes place. This report opens the black box of training and informal learning in enterprises by providing in-depth insights on: i) what training and learning opportunities enterprises provide; ii) why they provide training (or not); and iii) how they make decisions about training. It presents new evidence from 100 qualitative case studies in five countries: Austria, Estonia, France, Ireland and Italy. The findings will assist governments and social partners in designing and implementing better policies in support of training in enterprises.

Aber das ist extrem schwierig

Voraussetzungen

- Offenheit für Neues bei Arbeitnehmern
- Bereitschaft bei Arbeitgebern
- Neue Instrumente des Staates, die „vorausschauende“ Weiterbildung erlauben

Soziale Abfederung des Übergangs



Lösungsansätze

1. Bismarck-Sozialstaat Facelift
2. Bürgergeld
3. Bedingungsloses Grundeinkommen

Bismarck-Sozialstaat Facelift

Rentenversicherung

- Ist im 19. Jahrhundert nicht für lange Rentenbezugsdauern konstruiert worden
- Rente mit 63 verringert Zahl der Fachkräfte und erhöht Ausgaben
- Gewaltiger Steuerzuschuss (>100 Mrd. €) schon heute nötig
- Auswege sind bekannt, wurden aber aus Wahlkampf 2021 systematisch ausgeklammert

Bismarck-Sozialstaat Facelift

- Reformdiskussionen finden nicht statt (Kopf in den Sand), sind aber unvermeidbar
- Auswege sind politisch unangenehm:
 - a) Erhöhtes Renteneintrittsalter
 - b) Geringeres Leistungsniveau
 - c) Bürgerversicherung
 - d) Kapitaldeckung stärken
- Steuerzuschuss erhöhen ist geräuschloser

Bismarck-Sozialstaat Facelift

Pflegeversicherung

- Entscheidung für Umlageverfahren
- Weiterhin erstaunlich hoher Anteil an Pflege zu Hause
 - Wenn Frauen verstärkt am Arbeitsmarkt aktiv bleiben, dann wird tendenziell weniger zu Hause gepflegt werden
 - Steigerung der Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenze unvermeidbar

Zentraler Ausweg

Steigerung der Arbeitsproduktivität

- durch Digitalisierung
- durch Arbeitsteilung

Theoretisch kann das funktionieren, so dass der Bismarck-Sozialstaat bei 40 %-Abgabenniveau überleben kann.

Bürgergeld

Bürgergeld (nach Sondierungspapier)

- Schwächere Vermögensprüfung (höhere Freibeträge)
- Weniger Sanktionen
- Bessere Arbeitsanreize (Zuverdienst)
- Besserer Zugang zu Weiterbildung
- Mehr Fördern als Fordern

Bedingungsloses Grundeinkommen

- Viele verschiedene Varianten in der Diskussion
- Finanzierbar sind Varianten mit geringem Grundsicherungsniveau
- 1000 € im Monat plus 50% des Zusatzverdienstes würde sehr teuer (bis zu 1000 Mrd. €)
- Gegenfinanzierung durch Abbau des Sozialstaates, Mindeststeuer auf Plattformen (z.B. Amazon), Klimasteuer, Finanzmarkttransaktionssteuer und höhere Steuersätze für Besserverdienende

Fazit

- Digitalisierung ist eine mögliche Lösung für die Rettung des Bismarck-Sozialstaats
- Veränderungen in den Sozialversicherungen sind jedoch zwingend: Fakten und Lösungen sind auf dem Tisch (kein Erkenntnisproblem)
- Bürgergeld muss mehr werden als nur ein anderes Wort für „Hartz IV“
- Bedingungsloses Grundeinkommen kann Leitbild einer langfristigen Reform sein

Vielen Dank für Ihr Interesse!



PERSON

Prof. Dr. habil. Alexander Spermann ist Volkswirt

[> WEITER](#)

MEDIEN

Digitalisierung und Zukunft der Arbeit

"Team-Boni sind sinnvoll" (n-tv v. 28.10.2021)

"Bildung und Arbeitsmarkt" (n-tv v. 20.9.2021)

"Dänemark und Langzeitarbeitslosigkeit - der falsche Weg der dänischen Sozialdemokraten" (Bayern 3 Update v. 9.9.2021)

"Arbeitsmarktökonomien bewerten Wahlprogramme" (Handelsblatt v. 7.9.2021) [hier](#)
"4-Tage-Woche in Island - was können wir davon lernen?" (Bayern 3 v. 9.7.2021, Moderatorin: Corinna Theil)

"Abschaffung der Pflicht zum Home Office" (nrd2aktuell v. 30.6.2021)

"Corona-Sonderurlaub bei Tech-Firmen wie SAP" (n-tv v. 8.4.2021)

"Kurzarbeitergeld und Ausbildungsmarkt im März 2021" (Phoenix v. 31.3.2021)

"Pandemie als Chance begreifen (Kommentierung Heil/Scheele Pressekonferenz" (n-tv v. 12.3.2021)